

Selbstgebaute E-Gitarre



Raphael Loureiro Martins
Stägenbuck
B3f
18.06.2020

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

1. Einleitung	2
2. Hauptteil	3
2.1 Erste Schritte	3
2.2 Die Gitarre nimmt Form an	4
2.4 Das Projekt (Teil 1)	5
2.5 Das Projekt (Teil2)	6
3. Schlussteil	7

1. Einleitung

Mein Abschlussprojekt ist es, eine E-Gitarre selber zu bauen.

Wie kam ich auf die Idee?

Ich kam auf die Idee, weil ich sehr gerne Gitarre spiele und ich am Anfang sonst keine guten Ideen hatte. Ausserdem habe ich schon mal eine gebaut und verschenkt.

Ich wollte aber auch eine zweite bauen, die anders ist, und da wir unser Projekt selber aussuchen durften, habe ich mich für die E-Gitarre entschieden.

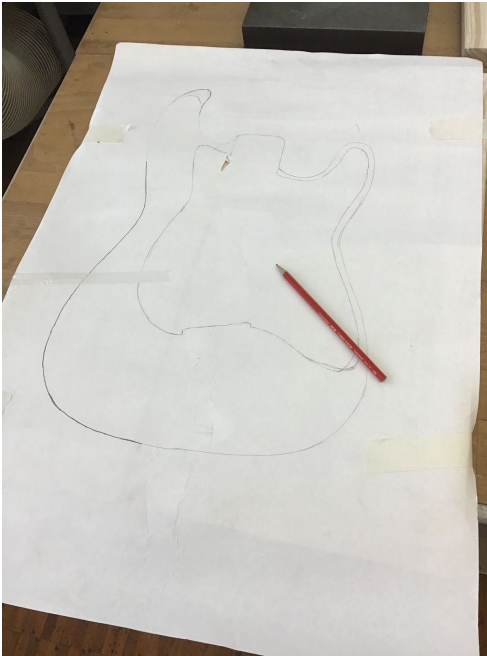
Was ist mein Ziel und meine Erwartung?

Mein Ziel ist es, eine E-Gitarre selber zu bauen, die an mich angepasst ist.

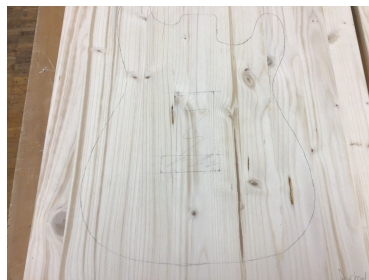
Meine Erwartungen sind, dass die E-Gitarre zumindest funktioniert und spielbar ist.

2. Hauptteil

2.1 Erste Schritte



Am Anfang ging es an die Skizzen.
Ich habe zuerst eine ungefähre Skizze gemacht und danach eine genaue Zeichnung, die ich verwendet habe, um die Form auf zwei Tannen Brettern einzuzeichnen.
Ich habe auch gleich die Löcher eingezeichnet und markiert, dies tat ich auf beiden Brettern.



2.2 Die Gitarre nimmt Form an

Als die Skizzen fertig waren und ich die ungefähre Form bei beiden Brettern geschnitten hatte, habe ich die Bretter zusammengeklebt und die Form genau geschliffen, bis ich zufrieden war.

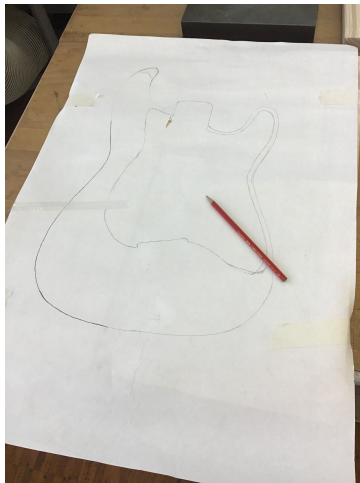


Als die Form auch fertig war, habe ich die Elektronik zum ersten Mal eingebaut, um zu testen, ob auch alles funktioniert.



2.4 Das Projekt (Teil 1)

Mein Projekt sollte mit Skizzen beginnen. Ich habe am Anfang sehr viele Skizzen gemacht, bis ich zufrieden war, danach ging es ans Holz. Ich habe vier 30x25x3cm Tannen-Bretter



gekauft, jedoch nur zwei benötigt. Ich habe meine Skizze auf das Holz mit Klebeband geklebt und die Form auf das Holz übertragen. Allerdings war es auf der Rückseite anfangs nicht so leicht: Da ich dieselbe Skizze für beide Seiten gebraucht habe, war das ein grosses Umdenken, aber trotzdem machbar. Gleich danach kamen die Löcher dran, da war es sehr wichtig, sie ganz genau einzuzeichnen. Als ich fertig mit dem

Übertragen war, habe ich alles nochmals kontrolliert und als ich mir wirklich sicher war, dass ich alles richtig eingezeichnet habe, habe ich markiert, wo ich bohren musste. Anfangs wollte ich mit dem grossen Bohrer Hilfs-Löcher bohren, jedoch stellte ich ziemlich schnell fest, dass der Bohrer nicht überall hinkommt, wo er sollte, also habe ich beschlossen, die Löcher mit dem Handbohrer zu bohren. Nach dem Handbohrer kam die Stichsäge dran, damit habe ich die den Rest ausgesägt. Nachdem ich mit der Stichsäge die Löcher gesägt habe, musste ich immer noch ein paar kleine Stellen aushämmern. Das hat sehr lange gedauert, aber ich hatte keine andere Möglichkeit.

Nachdem die Löcher gemacht waren, habe ich die ungefähre Form mit der Stichsäge gesägt, nachdem ich mir wieder Hilfs-Löcher mit dem Handbohrer gebohrt habe.



2.5 Das Projekt (Teil2)

Nachdem ich beide Bretter in die ungefähre Form gesägt habe, ging es ans Leimen. Dafür habe ich eine ebene Fläche ausgesucht, das erste Brett drauf gelegt und mit Holzleim bestrichen, danach nahm ich das andere Brett und legte es darauf, nachdem ich kontrolliert hatte, ob die Löcher übereinander waren. Anschliessend legte ich ein Brett mit ein paar schweren Steinen drauf. Ich liess den Leim ungefähr einen Tag trocknen. Am nächsten Tag habe ich eine Handsäge genommen und so viel wie möglich abgeschnitten, damit ich weniger zu schleifen hatte. Das



Handsleifen hat mehrere Nachmittage gedauert, bis ich wirklich zufrieden war. Am längsten hat gedauert, alles rund zu bekommen. Nachdem die Form fertig war, habe ich die Gitarre an mich angepasst, das heisst, dass ich sie für mich bequemer gemacht habe, indem ich an der Rückseite ein bisschen weggeschliffen habe. Nach der Anpassung habe ich die Löcher für die Technik gebohrt und sie zum Testen

eingebaut.

Danach kam die Lasur dran, die mich am meisten Zeit gekostet hat. Ich musste mehrere Schichten der Lasur auftragen. Am besten ging das Lasieren im Hängen, da ich gleich beide Seiten lasieren und die Gitarre nach dem Lasieren gleich hängen lassen konnte. Nachdem alles trocken und ich mit der Farbe zufrieden war, habe



ich die Elektronik eingebaut und die Seiten eingesetzt. Danach habe ich die E-Gitarre getestet und ich war wirklich zufrieden.

3. Schlussteil

Ich bin sehr zufrieden mit meiner Arbeit, auch wenn es gewisse Dinge gibt, die ich meiner Meinung nach hätte besser machen können. Mein Projekt ist nichtsdestotrotz besser herausgekommen, als ich es am Anfang dachte. Besonders gefällt mir, dass ich die Form so gut herausbekommen habe. Jedoch finde ich, dass die Lackierung nicht so gut geworden ist, wie ich am Anfang erhofft habe. Aus der Entfernung sieht es zwar gut aus, aber aus der Nähe sieht man, dass sie nicht so glatt ist, wie sie eigentlich sein sollte. Beim nächsten Mal würde ich ausserdem eine Mechanik einbauen, die den Hals einklappen lässt, um den Transport zu erleichtern, aber im Gesamten gefällt mir die E-Gitarre ganz gut mit ein paar kleinen Ausnahmen.